

Zum Jahreswechsel

Liebe Kameraden, liebe Reservistenfamilien,

ein Jahr ist bereits wieder zu Ende. Ein Jahr, das uns Deutschen die Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit gebracht hat. Wir freuen uns darüber von ganzem Herzen, und wir dürfen auch stolz darauf sein, denn wir Reservisten haben durch unseren Dienst für unser Vaterland unseren Teil dazu beigetragen, daß diese Entwicklung politisch möglich werde. Voraussetzung war ein stabiles und starkes militärisches Verteidigungsbündnis, die NATO.

Unser Dank gilt den Soldaten der Bundeswehr und der alliierten Streitkräfte, die in ihrem engagierten Einsatz und Pflichterfüllung, trotz mancher Irritationen, nicht nachgelassen haben. Wir brauchen auch weiterhin die NATO als stabilisierendes Element in Europa, und wir brauchen auch die amerikanische Präsenz hier. Wir müssen Mitglied in der Wertegemeinschaft freier, demokratischer Völker bleiben, der wir auch unseren Wohlstand verdanken.

Die politischen Veränderungen gehen auch an der Bundeswehr nicht spurlos vorbei. Die Reduzierung der Präsenz auf 370 000 Soldaten und des Mob-Umfanges auf 750 000 Soldaten ist beschlossene Sache.

Die Bundeswehr wird dadurch zur Ausbildungsarmee und ist noch

stärker auf Reservisten angewiesen. Auch vom einzelnen Reservisten wird engagierter Einsatz gefordert werden. Für uns bedeutet dies auch, verstärkt unserer Rolle als Mittler zwischen Bundeswehr und der Bevölkerung wahrzunehmen und die Bevölkerung über die Notwendigkeit von eigenen Streitkräften zu informieren. Jeder Staat hat eine Armee; ist es auch nicht die eigene, so ist es eine fremde.

Bundespräsident Richard von Weizsäcker sagte, daß die Freiheit immer wieder von neuem errungen werden muß. Dies ist auch Motivation für unser Engagement im Reservistenverband.

Für die kameradschaftliche Zusammenarbeit und Ihren Einsatz darf ich Ihnen herzlich danken. Ich danke auch Ihren Familienangehörigen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. Ihnen allen wünsche ich für das kommende Jahr Gesundheit, Glück, persönliches Wohlergehen und viel Kraft für unsere gemeinsame Aufgabe.

In kameradschaftlicher
Verbundenheit

Ihr



Roland Idler

RK mit Kinder-Ferienprogramm

LEUTKIRCH (HeKo) - Seit drei Jahren führt die Stadt Leutkirch ein Kinder-Ferienprogramm durch, welches 1989 erstmalig von der RK Leutkirch unterstützt wurde. 1990 trat die Stadt an den RK-Leiter Helmut Koch mit der Bitte heran, dieses Ferien-Programm wieder mitzugestalten.

Die im vergangenen Jahr durch Alfred Heim und dieses Jahr durch Kurt Schamschula organisierten zehn Stationen am Leutkircher Trimm-Dich-Pfad kamen bei den 8-13jährigen Kindern ausgezeichnet an. Als Beispiel der Einfälle sollen die Schmeck-

und Riechwand sowie das Erkennen von Verkehrszeichen genannt werden. Wenn alle Angaben dem Punktecatalog entsprachen, erhielten die Kinder zum Schluß von der RK eine Urkunde.

Die Leiterin des Ferienprogrammes, Frau Rita Grimm, bedankte sich zum Ende der Veranstaltung bei der RK Leutkirch und wünschte sich, daß die Stadt Leutkirch weiterhin so gut Zusammenarbeiten und das Programm gestalten.

Krönender Abschluß aller Mühen war für jedes Kind noch eine kräftige Wurst und ein Saft-Getränk.

Backnanger Rollstuhlfahrer beim Internationalen Basketballturnier Reservistenkameradschaft betreut Behinderte

BACKNANG (sw) - Über 140 Rollstuhlfahrer aus Italien, den Niederlanden, der Türkei und der Bundesrepublik folgten der Einladung des Vereins für Rollstuhlsport (VfR) Ludwigsburg und beteiligten sich am 1. Internationalen Basketballturnier für Rollstuhlfahrer in Backnang. Der Initiator des Turniers, Waldemar Schwarm, selbst Rollstuhlfahrer und Mitglied des VfR Ludwigsburg, hatte die persönlichen Kontakte zu Mitgliedern der RK Backnang genutzt und bereits im Sommer bei der RK um Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Turniers nachgesucht. Dieser Bitte wurde gerne entsprochen, galt es doch behinderten Mitbürgern ihren Sport, der für sie eine echte Lebenshilfe und ein Stück Lebensqualität darstellt, zu ermöglichen. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Bundeswehr wurde die RK Backnang in die Lage versetzt, die notwendigen Voraussetzungen für die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer zu schaffen. Insgesamt 6 Lkw, 150 Betten mit komplettem Bettzeug sowie die Verpflegung der Teilnehmer wurde von der Bundeswehr bereitgestellt.

Hierfür setzte sich ganz besonders der Kommandeur im VKK 511, Oberstleutnant Zipf ein. In seinem Grußwort hob er die Bedeutung des Sports, gerade für Behinderte, hervor. Er dankte der RK Backnang für ihr Engagement auf sozialem Gebiet und sagt ihr auch in Zukunft seine Unterstützung zu. Insgesamt waren bei der Betreuung der Wettkämpfer 39 Reservisten, Ehefrauen und Freunde der RK eingesetzt, die unermüdlich

vom Freitag bis Montag im Einsatz waren, um zum Gelingen dieser Veranstaltung beizutragen und den Wettkämpfern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Drei Hallen stellte die Stadt Backnang kostenlos zur Verfügung; neben der Halle für die Unterkunft mußte die Stadthalle für den Festabend hergerichtet und dekoriert werden. Die Verpflegung und Bewirtschaftung des gesamten Turniers lag ebenso in den Händen der RK wie die Durchführung des Festabends. Hierfür wurden über 1 200 Std. erbracht, durchschnittlich war jeder Helfer 30 Stunden im Einsatz, einige besonders Engagierte erbrachten über 60 Stunden. Hierbei ist besonders der BezirksOrgLeiter Gerhard Mosch zu erwähnen, der in der Vorbereitungsphase und über die gesamte Dauer der Veranstaltung der RK Backnang mit Rat und Tat zur Seite stand. Der Einsatz der Bundeswehr und der Reservisten wurde von den Wettkämpfern allgemein anerkannt und gewürdigt.

Nach einem langen Turniertag mit anschließendem Festabend standen am Sonntag die Mannschaften des USC München und RC Frankfurt/Main im Endspiel, das überlegen vom USC München gewonnen wurde.

Bei der abschließenden Siegerehrung überreichte der RK-Vorsitzende Ceskutti den ausländischen Mannschaften einen Erinnerungsteller der RK Backnang.

Er dankte in seiner Ansprache allen, die zum Gelingen des Turniers einen Beitrag geleistet hatten, ganz besonders dem VKK 511 und dem Orgleiter Gerhard Mosch.

Herrling - Tettangs neuer Vorstand

TETTANG (jSt) - Der bisherige Vorsitzende Rolf Nerz, welcher die Geschicke der RK die ganzen Jahre leitete, wurde aufgrund beruflicher Entwicklung zur Aufgabe gezwungen und stand somit der RK nicht mehr zur Verfügung. Auch Klaus Hausmann gab seinen Posten als Schriftführer ab, weshalb eine Neuwahl durchzuführen war. Den ausgeschiedenen Kameraden wurde anläßlich der Hauptversammlung für die in den vergangenen Jahren geleistete Vor-

standsarbeit herzlichst gedankt. Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Berthold Herrling und seine Stellvertreter Rolf Nerz und Helmut Bücher. Als Kassenwart wurde Siegfried Pongratz bestätigt. Als Revisoren wurden Wilfried Spang und Klaus Wenzel bestellt. Die Position des Schriftführers übernahm Joachim Steinhauer, welcher das Amt bereits im Kreisvorstand bekleidet. Jürgen Blümlein übernahm die Verpflegung.



Kranzniederlegung zu Ehren Rommels

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Manfred Rommel und hoher Vertreter der Bundeswehr und der amerikanischen und französischen Streitkräfte fand am 14. Oktober dieses Jahres die alljährliche Gedenkfeier zu Ehren von Generalfeldmarschall Erwin Rommel statt. Wie bereits im vergangenen Jahr legte auch diesmal die Landesgruppe Baden-Württemberg einen Kranz nieder.

Das Bild zeigt in der Mitte den Landesvorsitzenden Dr. Roland Idler OTL d. R. und die Kranzträger von der RK Arnegg, Adolf Hoffer und Gerhard Lampert. Im Hintergrund OB Rommel.

Reservistenball 1990 - Dank an Besucher, Sponsoren und die Tanz-Combo

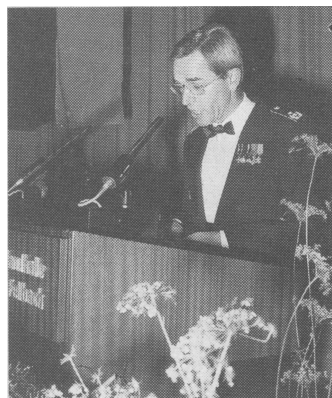
*Lieber Herr
Dr. Idler!*

Es liegt mir am Herzen, mich auch im Namen meiner Frau noch einmal ganz herzlich für den Reservistenball 1990 zu bedanken.

Es war der schönste Ball dieser Art, den wir bisher erleben durften, es hat wirklich alles vorzüglich geklappt und gestimmt.

Die Darbietungen, die Betreuung, der Tanz, die fröhliche Atmosphäre und die anregenden Gespräche am international besetzten Tisch bleiben uns lange in Erinnerung.

Ihr Frank Schild



Landesvorsitzender Dr. Roland Idler - Begrüßung



Ballbesucher — Generationen-Spaß und Begegnung

Reservistenkameradschaft des Jahres 1990 - RK Backnang



General Frank Schild und Dr. Roland Idler gratulieren der Reservistenkameradschaft des Jahres, der RK Backnang.



84th US-Army-Band — ein überwältigendes Musikgefühl



Geehrte und Prominente

Weitere Berichterstattung über den Ball in der Januarausgabe von Loyal-Aktiv-Aktuell

Feierliches Gelöbnis in Ertingen



Einmarsch der Truppenfahne und des Ehrenzuges, ausnahmslos Mitglieder der RK Ertingen, beim Feierlichen Gelöbnis am 21. Juni 1990 in Ertingen.

Foto: Wetzel

ERTINGEN (cs) — Einen Pakt mit Petrus müssen die Ertinger Reservisten geschlossen haben — während es Tage vor und nach dem Gelöbnis regnete, schien am 21. Juni 1990 die Sonne und somit waren die Weichen für ein eindrucksvolles Ereignis gestellt.

Seit etlicher Zeit versuchte die Ertinger Reservistenkameradschaft mit Unterstützung des Ertinger Bürgermeisters Petermann, ein Feierliches Gelöbnis des I. Luftwaffenausbildungsregiments 3 aus Mengen veranstalten zu können. Vor ca. einem Jahr kam dann grünes Licht vom Bataillonskommandeur, OLT Schulz, der RK Ertingen, die nach Mengen stets einen kameradschaftlichen Draht hatte, den langegehten Wunsch zu erfüllen.

So waren nun 700 Rekruten angetreten, um vor über 1 000 Zuschauern, teils Angehörige, teils Einwohner von Ertingen und Umgebung, das Gelöbnis vor der Truppenfahne abzulegen. Nach der Einweisung der Zuschauer in den Ablauf der Veranstaltung durch Hptm Frank Sarach, der ein

Bürger Ertingens ist, folgte als erster Höhepunkt der Einmarsch der Truppenfahne, begleitet von der Musikkapelle Ertingen und dem Ehrenzug, der ausnahmslos von den Ertinger Reservisten gestellt wurde.

Bei den Klängen des Präsentiermarsches schritten OLT Dietrich Schulz, Regierungsdirektor Blüml in Vertretung von Landrat Dr. Steuer und der Ertinger BM Petermann die Front ab.

Bei seiner Ansprache unterstrich OLT Schulz u. a. das Engagement der Ertinger Reservisten und dankte BM Petermann für die Einladung nach Ertingen. Seinen Ausbildern bescheinigte er gute Arbeit, was in einem kurz zuvor gesendeten Bericht im ZDF über sein Bataillon teilweise mißverständlich dargestellt wurde.

Zur politischen Zukunft meinte er, daß man wohl nie ganz auf Streitkräfte verzichten könne.

Ähnlich äußerte sich auch der Leitende Regierungsdirektor Blüml als Vertreter des Landratsamtes Biberach. Die Pflichterfüllung der jungen Rekruten verdiene Dank und Anerkennung.

»Saubere Umwelt« mit der RK Geislingen

GEISLINGEN (rs) — Im Rahmen der Aktion »Saubere Umwelt« führte die RK Geislingen eine Waldputzfete durch. Am ersten Oktobersamstag wies der stellvertretende Vorsitzende Fw d. R. Günther Tallafuss ein Dutzend Kameraden in die Suchgebiete ein, die sich auf der Schwäbischen Alb rund um Geislingen befanden. Nach vier Stunden standen 24 prallgefüllte Müllsäcke bereit. Waren im lichten Baumbestand die

Wälder sauber, so waren die Randgebiete der Lagerplätze mit Flaschen, Büchsen und Kunststoffabfällen unter Dornen und Gestrüpp erfolgreiche Objekte für die Waldläufer, die bei strahlender Sonne manchen Schweißtropfen vergossen. Leider ließ sich kein Vertreter einer städtischen oder staatlichen Behörde blicken. Tröstlich war, daß jeder Teilnehmer vom Ordnungsamt einen Verzehrgutschein bekam, der dann bei der Manöverkritik in Speis und Trank umgesetzt wurde. Eine Episode sei noch erwähnt. Mitten in einem Naturschutzgebiet hatte ein Bürger sein Auto schon halb zur Reparatur zerlegt. Höflich aber bestimmt wurde er gebeten, in 30 Minuten talabwärts zu fahren, es klappte.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Ekkehard Neugebauer, Hertzstr. 12, 7530 Pforzheim, Tel. 072 31 / 2 48 26 privat, 0 72 31 / 1 40 51 dienstl. Fax 0 72 31 / 33 76 91, Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Wachwechsel mit Regimentsappell

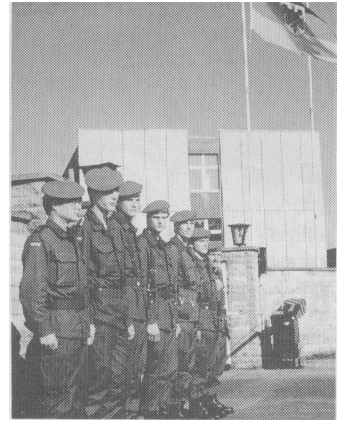
Deutsche Einheit beim Pionier-Regiment 2 im Kuchensee bei Storkow in der Mark Brandenburg: Am Mast die Bundesdienstflagge, die neuen Soldaten der Bundeswehr angetreten vor der Hauptwache.

Neuer Kommandeur des PiRgt 2 ab 3. Oktober 1990: Oberstleutnant Horst Gohrke, bisher Kommandeur PiBtl 11 in Dörverden an der Weser. Major Heinrich Blankart ist S 3 StOffz.

Die feierliche Übernahme der NVA-Soldaten in die Bundeswehr erfolgte im Rahmen eines Regimentsappells. An der Feierstunde nahmen die Bürgermeisterin der Stadt Storkow, Frau Baum, Pfarrer Thieleke, Vertreter der Schulen und anderer Behörden teil. Zu den wichtigsten Aufgaben des Regimentsstabes gehört die Sicherung des militärischen Geländes, die allgemeine Bestandsaufnahme und ein geordneter Übergang in die

neuen Strukturen der Bundeswehr.

Das aktuelle Fotodokument machte Oberbootsmann d. R. Arno Kussatz (ehemaliger Pressereferent der Bezirksgruppe Südbaden) bei einer Fahrt zum Tag der deutschen Einheit durch den Kreis Beeskow-Storkow (seine frühere Heimat) am 4. Oktober 1990.



Neuer Vorstand

STUTTGART (fr) - Bei der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd fanden turnusgemäß die Vorstandswahlen statt. In seiner Abschiedsrede bedankte sich der bisherige Kreisvorsitzende Wolfgang Kaufmann bei den Delegierten für geleistete Mitarbeit und Unterstützung und konnte als eine letzte Amtshandlung noch zahlreiche Ehrungen vornehmen. So erhielt der ehemalige Feldwebel für Reservisten in VKK 511, HptFw Dieter Westermaier das silberne Ehrenabzeichen des Verbandes und einen Geschenkkorb der Kreisgruppe.

KreisOrgLeiter HptFw d. R. Edmund Planert erhielt für zwölfjährige unermüdliche Tätigkeit, die oft über das normale Maß hinausging, von der Kreisgruppe einen wertvollen Zinnteller. Kreisrevisor Werner Weiss bekam die Ehrennadel des Verbandes in Bronze verliehen.

Neuer Kreisvorsitzender ist HptFw d. R. Horst Niemietz; stellvertretende Kreisvorsitzende sind OFw d. R. Peter Fritsche, Fw d. R. Jürgen Dierks und OLT d. R. Norbert Müller; zum Schriftführer wurde OG d. R. Dieter Heubach und zum Kassenwart Fw d. R. Detlef Güthert gewählt.

Landesvorsitzender Dr. Idler, der an der Veranstaltung teilnahm, informiert mit seinen Ausführungen die anwesenden Kreisdelegierten zu aktuellen Fragen des Verbandes sowie der Bundeswehr und beantwortete die Fragen der Teilnehmer in der anschließenden Diskussion.

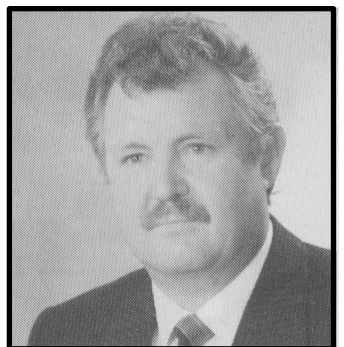
RK Ertingen trauert

ERTINGEN (cs) — Traurig endete für die RK Ertingen das Jahr 1989.

Im Alter von 28 Jahren verstarb am 29. Dezember durch ein tragisches Unglück unser Kamerad Manfred Müller.

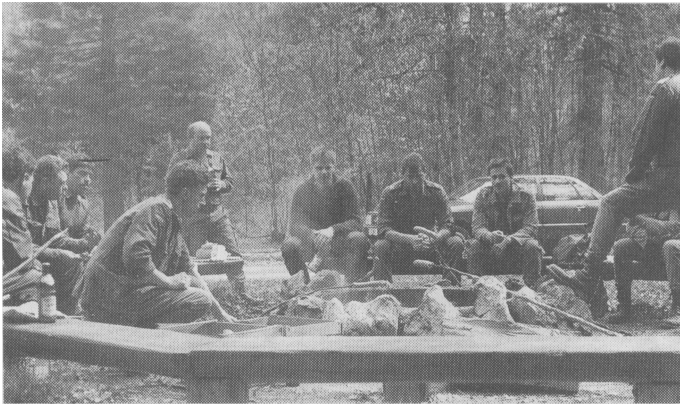
Bezeichnend für sein Leben und seine Art war, daß er in der Sorge um seine Familie zu Tode kam. Seiner Frau und seinem Sohn gehört unser ganzes Mitgefühl. Wir werden Manfred stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Franz Moll ist tot



UTTENWEILER (m) - Die RK Uttenweiler trauert um ihr aktives Mitglied, Gefr d. R. Franz Moll, der im Alter von 48 Jahren bei einem Verkehrsunfall zu Tode gekommen ist. Der Verstorbene war seit der Gründung der RK im Jahre 1965 RK-Mitglied. Er zeichnete sich durch aktiven Einsatz und kameradschaftliches, ruhiges und faires Wesen aus. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

Einsatz im Schönbucher Forst



Wohlverdiente Vesper nach einem arbeitsreichen Tag

KIRCHENTELLINSFURT - Zu einem ungewohnten Einsatz trat die RK Kirchentellinsfurt vor kurzer Zeit an. Nach Absprache mit dem Forstamt Tübingen befreiten sie mit Sägen und Äxten eine Sturmfläche von Reisig, die »Wiebke« am 1. März 90 hinterließ. Nachdem das grobe Holz bereits von den Waldarbeitern aufgearbeitet wurde, muß-

ten freie Flächen zum Pflanzensetzen geschaffen werden, um die Neuaufforstung zu ermöglichen.

Der beispielhafte freiwillige Ganztageinsatz im Pfrondorf er Forstgebiet machte es möglich, Eiche-, Linde-, Ahorn-, Esche- und Kirsche-Jungpflanzen neu zu setzen.

Text/Foto:JD

RK Steinlach-Wiesaz erfolgreich



Die siegreichen Schützen der RK Steinlach/Wiesaz

KIRCHENTELLINSFURT -

Die Reservistenkameradschaft Kirchentellinsfurt veranstaltet bereits ihr viertes Vereinspokalschießen in der Gemeindehalle. Die sichersten Schützen hatte die Reservistenkameradschaft Steinlach-Wiesaz. Mit 311 Ringen lag die Mannschaft Steinlach-Wiesaz I knapp vor ihren Kameraden Steinlach-Wiesaz III, die mit 304 Ringen den zweiten Platz und Steinlach-Wiesaz II, die mit 301 Ringen den dritten Platz belegte.

Für diese herausragenden Schießleistungen bekamen die Steinlach-Taler bei der Siegerehrung wertvolle Pokale überreicht.

Beim Wettbewerb der Kirchentellinsfurter Vereine hatte der Kleintierzuchtverein nun schon zum dritten Male die Nase vorn. Die Mannschaft Kleintierzuchtverein II ließ mit 311 Ringen die Mannschaften Freiwillige Feuerwehr I (310 Ringe) und Kleintierzuchtverein 1 (306 Ringe) knapp hinter sich. Bei der Siegerehrung konnte

Bürgermeister Bernhard Knauss somit den Kleintierzüchtern den begehrten Wanderpokal in deren Besitz übergeben.

Erstmals starteten auch Damemannschaften in einer separaten Klasse. Bei ihnen setzte sich die Mannschaft Reservistenkameradschaft Kirchentellinsfurt mit 302 Ringen, gefolgt von den Mannschaften Freiwillige Feuerwehr (299 Ringe) und den Damen der Reservistenkameradschaft Roßberg (267 Ringe) durch.

Bester Schütze im Einzelwettbewerb war Willi Götz (85 Ringe) vor Gerhard Mang (ebenfalls 85 Ringe) und Ralf Bohner (83 Ringe). In der Damenwertung lag Heike Weber mit 84 Ringen an der Spitze, gefolgt von Sabine Stoylowietz (82 Ringe) und Sabine Euchner (ebenfalls 82 Ringe).

Die Festscheibe, die mit der Armbrust abgeschossen wurde, holte sich Sabine Euchner mit einem 92-Teiler.

Oberst a. D. Rudolf Dzialis geehrt

»Kontinuität bei gleichbleibend hohem Niveau der sicherheitspolitischen Öffentlichkeitsarbeit« ist das unverwechselbare Kennzeichen der Sektion Karlsruhe der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e. V. Stets tatkräftig unterstützt von der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. eilt dieser Veranstaltungsverbund von Erfolg zu Erfolg.

In der Oktober-Vortragsreihe referierte der Diplomvolkswirt und Oberstleutnant a. D. Hans Kühne über das Thema »Polen, unser neuer schwieriger Partner« und zog anschließend per Dia-Vortrag eine Bilanz zweier Polen-Reisen. Der Landesbeauftragte Baden-Württemberg der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e. V., Ministerialrat und Oberst

d. R. Dr. Rudolf Wandel, nahm die überaus gut besuchte Veranstaltung zum Anlaß einer Ehrung. Er überreichte dem langjährigen rührigen Karlsruher Sektionsleiter Oberst a. D. Rudolf Dzialis die »Ehrenmedaille in Gold« der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e. V.

Mit dieser Medaille würdigte die Gesellschaft die herausragenden Verdienste, die sich Oberst a. D. Dzialis im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für sicherheitspolitische Fragen erworben hat. Erwähnenswert ist hierbei, daß sich der Kreis der vorwiegend zivilen Zuhörer der Karlsruher Sektion aus Repräsentanten der Karlsruher Gerichte, Behörden, Wirtschaft und Verbände zusammensetzt; eine breite Streuung der Multiplikatoren ist somit sichergestellt.

Preises von den Teilnehmern allgemein als originell bezeichnet wurde.

RK Kornwestheim

KORNWESTHEIM (le) - Die

RK Kornwestheim veranstaltete in diesem Herbst bereits zum 11. Mal ihren traditionellen Volksmarsch und konnte dazu wiederum viele Teilnehmer begrüßen. Neben Einzelteilnehmern gingen auch Gruppen von Vereinen, befreundeten Reservistenkameradschaften und US-Einheiten an den Start.

Als Siegergruppe wurden die Teilnehmer der 76th Personal Group vom US-Standort Nellingen ermittelt und durch Abspielen der amerikanischen Nationalhymne geehrt. Sie erhielt ferner als ersten Preis eine sowjetische Uniform überreicht, wobei diese Art des

Trauer um Fries

BIETIGHEIM-BISSINGEN (ba)

— Einen guten Kameraden verloren hat die RK Bietigheim-Bissingen in ihrem Mitglied Henry Fries, der im Alter von 57 Jahren unerwartet verstarb. Henry Fries war förderndes Mitglied und stand während seiner aktiven Zeit im Dienst der US-Armee mit dem Dienstgrad eines Majors. Die RK Bietigheim-Bissingen hat einen treuen und hilfsbereiten Kameraden verloren. Sie wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Pokalschießen im VB 52



Siegerehrung VBK 52

Am 15. 10. 1990 fand bei gutem Wetter unter hervorragenden Bedingungen das diesjährige Pokalschießen des VBK 52 in Karlsruhe statt. Geschossen wurde mit Pistole P1 und Gewehr G3. 10 Mannschaften, darunter 2 Teams der mit der RK Karlsruhe partnerschaftlich verbundenen französischen

Reservisten aus Nancy, waren vertreten. Am Ende lagen folgende Mannschaften vorn:

1. Karlsruhe 1 mit 607 Ringen;
2. Karlsruhe 2 mit 605 Ringen;
3. Pforzheim mit 584 Ringen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen fand die Veranstaltung ihren Abschluß. (HJH)